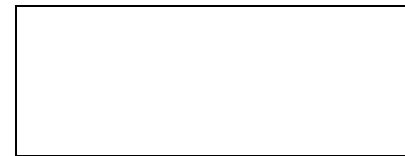


IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.atG. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 380.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



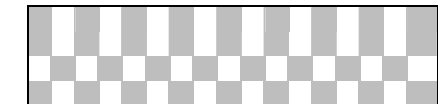
**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

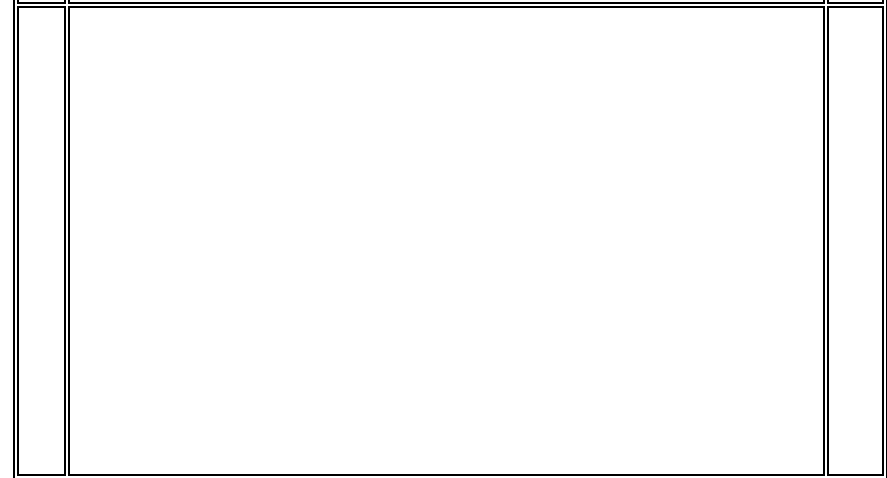
Landestag – Protokoll	2
Relegationsspiele	5
Bericht Präsident und ÖSB	6
Bericht Kassier u. Kassaprüfung	8
Bericht Landesspielleiter	9
Bericht Jugend und Schule	10
Bericht Webmaster und Senioren	14
Bericht Passreferat	16
Termine 2003/2004	17
Leserbrief, Schachtraining	19
Impressum	20



**SCHACH IN
SALZBURG**



 **LANDESTAG** 



Landestag 2003

Zeit, Ort: Sa, 3.5.2003, 15h, Hotel Schaffenrath

Anwesend:

Vorstand: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Anton Wenger, Günter Vorreiter, Wolfgang Kaiser, Miro Stojakovic, Edi Reithofer, Bernhard Glatz

Referenten: Thomas Haslinger

Vertreter der Vereine: Franz Dicker (Ach/Burghausen), Robert Rettenbacher (ASK), Anton Wenger (Golling), Karl Walkner (Hallein), Arnold Enthaler (Inter), Günter Vorreiter (Mattighofen), Wolfgang Kaiser (Mozart), Martin Egger (Neumarkt), Alois Zauner (Oberndorf/Lauffen), Thomas Haslinger (Pinzgauer Senioren), Wolfgang Hackbarth (Ranshofen), Joachim Dalfen (Rif), Miro Stojakovic (Saalfelden), Willi Sauberer (Sbg Süd), Franz Sendlhofer (Schwarzach), Josef Költringer (Seekirchen), Andreas Hopfgartner (Mondsee)

Gäste: Egon Fuchs (Schwarzach), Reinhard Vlasak (ASK), Albert Huber (Ranshofen), Andrea Reithofer (Hallein), Helmut Holzinger (Neumarkt), Martin Buchner (Oberndorf/Lauffen)

1) Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet den Landestag um 15¹⁵h.

Es gibt 869 Stimmrechte, wovon 684 anwesend sind.

Totengedenken für: Klaus Kriesmayr (Konkordiahütte), Josef Lainer (Ranshofen), Alfred Strohbichler (Seekirchen) und Wilhelm Perschl (Neumarkt);

2) Genehmigung des Protokolls des ord. Landestags 2002

Gegen das Protokoll des ord. Landestags 2002 liegen keine Einwände vor.

Abstimmungsergebnis:

Das Protokoll wird von allen 684 Stimmen genehmigt.

3) Berichte des Vorstands und der Referenten

Die Berichte des Vorstands und der Referenten wurden in SiS 26/11.Jg. vom 14.4.03 veröffentlicht und werden vom Landestag zur Kenntnis genommen.

Joachim Dalfen richtet einige Fragen an Kassier Günter Vorreiter zur im Bericht des Kassiers veröffentlichten Abrechnung des SLV zum Landestag, die

dieser anschließend beantwortet. Vizepräsident Wenger weist darauf hin, dass der Bericht auf Basis der sogenannten „doppelten Buchführung“ beruht, und mit der von Dalfen gemeinten „Einnahmen-Ausgaben Rechnung“ nicht direkt vergleichbar ist.

4) Bericht des Überwachungsausschusses

Der Bericht des Überwachungsausschusses wurde in SiS 26/11. Jg. veröffentlicht und hält fest, dass die Kassa vorbildlich und die Verwaltung sparsam geführt wurden.

Arnold Enthaler stellt die Anträge, Kassier und Vorstand des SLV für das abgelaufene Rechnungsjahr die Entlastung auszusprechen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 662; dagegen: 0; Stimmenthaltungen: 22

5) Chronik

Präs. Herndl bringt dem Landestag den von RA Dr. Andreas Konradsheim im Auftrag des SLV an Herbert Eder ergangenen Brief zur Kenntnis, in dem Herbert Eder aufgefordert wird, die fertiggestellte Chronik bis 31.3. 2003 dem SLV zu übergeben oder das an ihn geleistete Honorar zu refundieren, ansonsten sähe sich der SLV gezwungen, vom Vertrag zurückzutreten und gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Präs. Herndl zeigt für den SLV drei Möglichkeiten auf:

a) Der SLV fordert die sofortige Übergabe der Herbert Eder von Mitgliedern des SLV zur Verfügung gestellten Unterlagen inklusive des von Herbert Eder bereits digitalisierten Materials.

b) Der SLV übergibt die Angelegenheit dem Disziplinarausschuss des SLV.

c) Der SLV leitet rechtliche Schritte zur Durchsetzung seiner Forderungen ein.

Mehrere Delegierte zum Landestag (u.a. Joachim Dalfen und Martin Egger) warnen den Landestag vor einer Verknüpfung der Rückgabe der zur Verfügung gestellten Unterlagen u. des von Herbert Eder digitalisierten Materials, da dies die rechtliche Position des SLV schwächen könnte.

Präs. Herndl erinnert den Landestag an die lange Vorgeschichte der Kausa „Chronik“ (als ursprünglicher Fertigstellungstermin wäre das 50-Jahr-Jubiläum des SLV im Sommer 2000 vorgesehen gewesen, dann wurde der Termin bereits auf die Landestage 2001 und 2002 verschoben); auch wurde bis zuletzt erfolglos versucht, eine gütliche Ein-

gung zu erreichen (u. a. in einem persönlichen Gespräch von Josef Ebner, über das dem Vorstand des SLV berichtet wurde).

Präs. Herndl stellt folgende Anträge:

a) Die Causa Herbert Eder/Chronik wird dem Disziplinarausschuß des SLV vorgelegt;

Abstimmungsergebnis:

500 dafür; 137 dagegen; 47 Stimmenthaltungen;

b) Herbert Eder wird nochmals aufgefordert, dem SLV sämtliche ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie das von ihm im Auftrag des SLV digitalisierte Material zu übergeben, um gerichtliche Schritte zu vermeiden;

Abstimmungsergebnis:

347 dafür; 305 dagegen; 32 Stimmenthaltungen;

c) Sollte Herbert Eder die ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie das von ihm im Auftrag des SLV digitalisierte Material nicht übergeben, beauftragt der Landestag den Vorstand des SLV, gerichtliche Schritte zur Wahrung seiner Interessen einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

577 dafür; 82 dagegen; 25 Stimmenthaltungen;

Mit der konkreten Durchführung der beschlossenen Maßnahmen wird der Vorstand des SLV beauftragt.

6) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2004

Über den Antrag von Kassier Günter Vorreiter, den Mitgliedsbeitrag 2004 der Vereine an den SLV unverändert festzusetzen, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

631 dafür; 53 dagegen; keine Stimmenthaltung;

Für den Postversand der SiS 12. Jg. wird eine Portogebühr von 30,- eingehoben.

7) Anträge des Vorstands

Antrag 1:

Der Antrag des Vorstands, die Stimmrechte der Vereine zum Landestag aus dem Mittel von Mannschafts- u. Beitragsprozentstimmen zu berechnen, wird mehrheitlich angenommen.

Willi Sauberer u. Robert Rettenbacher bemängeln das Fehlen einer klaren Regelung für die Zuordnung der Stimmrechte bei Spielgemeinschaften in der TUWO des SLV

Abstimmungsergebnis:

624 dafür; 60 dagegen; keine Stimmenthaltung;

Antrag 2:

Der Antrag des Vorstands, den letzten Satz von §14.8.7 der TuWO des SLV „...diese Regelung tritt

für die Übergangssaison 2002/2003 außer Kraft ...“ zu streichen, wird einstimmig angenommen.

Antrag 3:

Der Antrag des Vorstands, in die TuWO des SLV einen zusätzlichen §14.8.14 „freiwilliger Abstieg“ mit dem Zusatz „...ersetzt den ursprünglichen **bestplatzierten** Absteiger ...“ aufzunehmen, wird mehrheitlich angenommen.

Martin Egger weist auf die Möglichkeit hin, dass es mehr abstiegs- als aufstiegswillige Mannschaften geben könnte. Willi Sauberer gibt zu bedenken, dass Anlassgesetzgebung zu Ungereimtheiten führt. Die TUWO des SLV würde eine (früher auch vorgesehene) Aufstiegs Pflicht der berechtigten Mannschaft vorsehen. Regelungen können nie rückwirkend, sondern immer nur für die übernächste Saison geändert werden. Joachim Dalfen betont, dass zu viele Sonderregelungen nicht sinnvoll sind und zu unsportlichen Verzerrungen führen. Robert Rettenbacher weist darauf hin, dass der 15. Juni der letzte Übertrittstermin für Spieler und die Regelung daher unpraktikabel ist.

Abstimmungsergebnis:

446 dafür; 226 dagegen; 12 Stimmenthaltungen;

Antrag 4:

Der Antrag des Vorstands, in die TUWO des SLV anschließend den Satz „§14.8.14 tritt sofort in Kraft“ aufzunehmen, wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

417 dafür; 213 dagegen; 54 Stimmenthaltungen;

8) Anträge der Vereine

Antrag 5:

Der Antrag der Pinzgauer Schachsenioren, in den 2. Klassen ebenfalls mit starren Listen zu spielen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Willi Sauberer, Martin Egger und Robert Rettenbacher halten fest, dass eine Überreglementierung der 2. Klassen, die Einstiegsklasse und Probierfeld für neue Spieler sind, nicht sinnvoll ist.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür; 550 dagegen; 124 Stimmenthaltungen;

Antrag 6 (Aufbau der Kaderliste): ist damit hinfällig.

Antrag 7:

Der Antrag der Pinzgauer Schachsenioren, Spielern bei mehr als 3-maligem Einsatz in der jeweils höheren Spielklasse die Spielberechtigung in der oberen Klasse zu entziehen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Willi Sauberer stellt fest, dass diese Regelung die

Mannschaften in den höheren Klassen - da die entsprechenden Ersatzspieler fehlen - schwächen und daher die Meisterschaft noch mehr verzerren würde. Wolfgang Hackbarth, Anton Wenger und Robert Rettenbacher sind ebenfalls der Meinung, dass diese Regelung die oberen Mannschaften schwächen würde und dass Überreglementieren, Deckeln und Sperren nicht zweckmäßig sind.

Abstimmungsergebnis:

22 dafür; 638 dagegen; 24 Stimmenthaltungen;

Antrag 8:

Der Antrag der Pinzgauer Schachsenioren, die Pönalen für unbesetzte Bretter auf 15,- (LL), 12,- (1.Kl.) u. 10,- (2. u. 3. Kl.) zu erhöhen und 50% dem „geschädigten“ Verein gutzuschreiben, wird mehrheitlich angenommen.

Willi Sauberer kritisiert die Höhe und die „Zweckbindung“ (Gutschrift für den „geschädigten“ Verein) der vorgesehenen Pönalen; die Administration ist zu bürokratisch, außerdem existiert bereits eine sehr sinnvolle Zweckbindung der Pönalen an die Jugendförderung. Präs. Herndl stellt fest, dass in den 2. Klassen bewusst niedrige Pönalen vorgesehen sind, um eine größere Anzahl von Mannschaften zu ermöglichen. Martin Egger ist der Meinung, dass die Pönalen noch höher sein könnten, man fährt ja auswärts, um zu spielen.

Abstimmungsergebnis:

328 dafür; 302 dagegen; 54 Stimmenthaltungen;

Antrag 9:

Den Antrag von Mondsee, die Anzahl der Bretter in den 1. Kl. auf 5 zu reduzieren und die 1. Kl. gleichzeitig auf 12 Mannschaften aufzustocken, wird mehrheitlich abgelehnt.

Martin Egger ist der Meinung, dass die Reduktion auf 5 Bretter und die Aufstockung auf 12 Mannschaften in 2 getrennten Anträgen behandelt werden müsste; die Aufstockung der 1. Kl. auf 12 Mannschaften würde die 2. Klassen erheblich schwächen.

Abstimmungsergebnis:

24 dafür; 589 dagegen; 71 Stimmenthaltungen;

Robert Rettenbacher und Reinhard Vlasak regen an, Anträge an den Landestag im Vorfeld von einem qualifizierten Gremium auf die Vereinbarkeit mit dem bestehenden Regelwerk und auf weitere Auswirkungen überprüfen zu lassen.

Antrag 10:

Der Antrag von Mondsee, in den 2. u. 3. Kl. verpflichtend nach Elo-Zahl aufzustellen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Joachim Dalfen wiederholt den Vorschlag von Robert Rettenbacher und Reinhard Vlasak, die Anträge an den Landestag vorprüfen zu lassen. Willi Sauberer stellt fest, dass die beantragte Regelung für die 2. Klassen strenger als für die Staatsligen sein würde.

Abstimmungsergebnis:

67 dafür; 617 dagegen; keine Stimmenthaltung;

Antrag 11:

Der Antrag von Rif, die Schüler- u. Jugend- LM bei weniger als 4 Teilnehmern pro Altersklasse für Mädchen u. Burschen gemeinsam durchzuführen, wird mehrheitlich angenommen.

Martin Egger gibt zu bedenken, dass die gemeinsame Durchführung das Ergebnis beeinflussen und einen anderen Qualifizierten für die Staatsmeisterschaften ergeben könnte. Joachim Dalfen sieht die Möglichkeit der Beeinflussung, bewertet die Auswirkungen aber als insgesamt positiv.

Abstimmungsergebnis:

531 dafür; 0 dagegen; 153 Stimmenthaltungen;

Antrag 12:

Der Antrag von Rif, Jugendreferent u. Spielausschuss mit der Durchführung der Schüler- u. Jugend- LM zu beauftragen, wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

531 dafür; 0 dagegen; 153 Stimmenthaltungen;

9) Aktivitäten im Internet

Der Bericht des Webmasters wurde in SiS 26/11.Jg. veröffentlicht; Webmaster Edi Reithofer wiederholt seine Anregung, neue Redakteure in die Arbeit für die verschiedenen Rubriken der SLV-Homepage einzubinden.

10) Allfälliges

Karl Walkner (Hallein) stellt eine Anfrage an Präsident Herndl bez. seiner Auskunft zur Spielberechtigung von Hallein in der SLB bei aufgelöster Spielgemeinschaft mit Mozart.

Präs. Herndl informiert den Landestag, dass sich die Bundesspielleitung des ÖSB seiner Meinung, Hallein wäre nach Auflösung der Spielgemeinschaft mit Mozart trotz des Abstiegs von Mozart aus der SLA in der SLB spielberechtigt, nicht angeschlossen hat, da nach Meinung der BSPL eine Spielgemeinschaft für alle Klassen gilt und eine Saison so zu Ende geführt werden muss, wie sie begonnen wurde. Karl Walkner betont, dass die Spielgemeinschaft mit

Mozart nur für ein Jahr geplant war und dem Schachklub Hallein und dem Salzburger Schach durch die Verweigerung der Spielberechtigung als Vizemeister in der SLB durch die Bundesspielleitung beträchtlicher Schaden entsteht. Mehrere Vertreter zum Landestag (u. a. Wolfgang Hackbarth, Willi Sauberer, Arnold Enthaler u. Thomas Haslinger) unterstützen die Forderung von Karl Walkner, der SLV möge sich im ÖSB für die Salzburger Anliegen und den Verbleib von Hallein in der SLB einsetzen. Willi Sauberer gibt zu bedenken, dass auch die Erfolgsaussichten etwaiger ins Auge gefasster Maßnahmen berücksichtigt werden sollten; ordentliche Gerichte erklären sich in der Regel für vereins- od. verbands- interne Konflikte nicht zuständig. Joachim Dalfen bemängelt das Fehlen von Regelungen für Spielgemeinschaften in Statuten und TUWO des ÖSB.

Der Antrag von Wolfgang Hackbarth (Ranshofen), der Landestag des SLV möge den Vorstand beauftragen, sich mit allen sinnvollen Mitteln für den Verbleib von Hallein in der SLB einsetzen, wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

530 dafür; 0 dagegen; 154 Stimmenthaltungen;
LSpL Wolfgang Kaiser gratuliert Franz Dicker (Ach/Burghausen) zum Meistertitel in der LLA.

Rif wird die 4. Runde des Sparkassen-Jugend-Circuit im BG Hallein durchführen.

Die nächste SLV-Vorstandssitzung wird am 2.6.2003, 19h, im Hotel Schaffenrath stattfinden.

„Ende des Landestags: 19³⁰h.

Protokollführer: Bernhard Glatz

Relegationsspiele

a) Staatsliga B West

Der Meister der Landesliga A Ach/Burghausen verzichtet auf den Aufstieg in die Staatsliga B West. Da auch die kurz überlegte Spielgemeinschaft mit Ranshofen nicht zu Stande kam, gibt es Relegationsspiele um den Aufstieg in die Staatsliga B West zwischen dem Zweiten der LLA (ASK 1) und dem bestplatzierten Salzburger Absteiger (Hallein oder Ranshofen). Die Termine können von den Vereinen einvernehmlich fixiert werden. Kommt es zu keiner einvernehmlichen Terminvereinbarung, gelten die im Terminplan des SLV vorgesehenen Spieltage (14. und 21. Juni).

b) 1. Klasse Süd

Da Rif seine 2. Mannschaft aus der 1. Klasse Süd zurückzieht, wäre ein Relegationsspiel zwischen Konkordiahütte 2 und dem Zweiten der 2. Klasse Süd/Mitte SG Bruck/Zell am See fällig. Konkordiahütte verzichtet jedoch auf das Relegationsspiel, womit die SG Bruck/Zell am See im kommenden Meisterschaftsjahr in der 1. Klasse Süd spielberechtigt ist.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 8 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern. Es war ein sehr ruhiges Jahr, es gab keine Probleme.

Die Homepage wird angenommen. Die höchste Zugriffsrate ist natürlich am Sonntag nach einer Runde. Dieser Ergebnisdienst hat sich sehr bewährt. Die Vereine nützen die Möglichkeit sich zu repräsentieren noch zu wenig. In dieser Richtung werden Aktivitäten gesetzt. Bei Einführung der Homepage wurden Aufgaben verteilt. Diese Referenten sind leider inaktiv. Die gesamte Arbeitslast liegt bei Edmund Reithofer.

Dank gebührt Herbert Höllhuber, dass er die Ergebnisse immer in der Nacht von Samstag auf Sonntag erfasst hat. Leider gab es zeitweise Probleme mit der Telebox. Die Meldungen wurden zwar erfasst, aber nicht gespeichert.

Nicht gut sieht es mit der Chronik aus. Mit einer Fertigstellung kann nicht gerechnet werden, siehe Bericht über die Chronik.

Gerhard Herndl

CHRONIK

Beim letzten Landestag wurde ein Komitee gebildet. Josef Ebner versuchte mit Herrn Eder Kontakt aufzunehmen. Er hatte keinen Erfolg. Telefonisch war er nicht „erreichbar“. Beim Schwarzacher Open 2002 traf er Eder zufällig. Er bekam eine nichtssagende Antwort. Am 22. 1. 2003 kam es dann zu einem Treffen zwischen Ebner und Eder. Herr Ebner ist der Überzeugung, dass die Chronik nicht fertiggestellt wird. Herr Eder führt unüberbrückbare Differenzen und persönliche Enttäuschungen zwischen ihm, dem Präsidenten und einigen Personen im Vorstand an.

Am 7. 2. 2003 erhielt Herr Eder einen Brief von Herrn Konradshaim. Darin wird Herr Eder aufgefordert, die Chronik bis zum 31. 3. 2003 fertigzustellen, andernfalls tritt der Landesverband vom Vertrag zurück.

Neues vom ÖSB

Am 4.4 fand in Graz eine Präsidentensitzung und am 5.4 ein Bundestag statt.

Mit der BSO sieht es nicht sehr gut aus. Das Sportbudget für 2003/04 ist eher geringer als bisher. Die BSO-neu wird wahrscheinlich dadurch nicht so schnell verwirklicht. Erst dann wird Schach aufgenommen.

Der Mitgliedsbeitrag wird nicht erhöht, obwohl für das Jahr 2003 ein Abgang erwartet wird. Es wird überlegt über die Eloauswertung den Verlust in Zukunft zu finanzieren.

In den Staatsligen werden ab der kommenden Saison 3 Punkte für einen Mannschaftssieg bei den Mannschaftspunkten vergeben.

Der ÖSB wird eine neue Struktur erhalten.

Es soll so aussehen (Entwurf):

Bundesversammlung

ÖSB-Präsident + 9 Landespräsidenten (stimmrechtlich)

Protokollführer (nicht stimmberechtigt)

Höchstes Gremium, Abstimmung gem. Statuten, tagt alle 2 Jahre

Präsidium (Präsidentenkonferenz)

ÖSB-Präsident + 9 Landespräsidenten - Anm.: Vertretung durch Vizepräsident od. bevollm. Vertreter (stimmrechtlich)

Generalsekretär + Kassiert + Protokollführer + bei Bedarf auch Experten (nicht stimmberechtigt)

Entscheidungsgremium, tagt ca. 2 mal pro Jahr (nach Bedarf), strategische und sportpolitische Grundsatzentscheidungen, Personalentscheidungen, Budget, kann zu den Sitzungen Experten beziehen

Vorstand

wie Präsidium + alle Vorsitzenden der Hauptausschüsse (stimmrechtlich)

Vorsitzende der sonstigen Ausschüsse (nicht stimmberechtigt)

Tagungen bei Bedarf - mind. 4 mal pro Jahr, Diskussion, Fach- bzw. Einzelentscheidungen, erhalten Berichte aller Ausschüsse, Entscheidungen über Anträge der Fachgruppen/Ausschüsse

Generalsekretariat

GS ist unselbständiger Angestellter des ÖSB, leitet das Sekretariat, Verantwortung über EDV, Buchhaltung gemeinsam mit ehrenamtlichem Kassier

Ausschüsse

Hauptausschüsse:

1. **Sportausschuss (technischer Ausschuss)**
Spielbetrieb, Organisation und Durchführung der Staatsliga und Staatsmeisterschaften, Fernschach, Eloreferat, TUWO, Fernschach, Problemschach
2. **Aus- und Weiterbildung**
Planung und Durchführung aller Aus- und Fortbildungslehrgänge für A+B+C Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre, Prüfungswesen, Führung aller Kurs- und Seminarunterlagen, allgemeine Fortbildung, Schulschach, Breitenschachaktivitäten
3. **Marketing + Kommunikation**
Redaktionelle Betreuung von Schach Aktiv und dem Internet, Öffentlichkeitsarbeit, Ergebnisdienst, Herausgabe von Pressemitteilungen und Publikationen (inkl. TUWO), Werbung, Sponsoring
4. **Spitzensport**
Spitzensportförderung, Bundestrainer, Bundesjugendtrainer, Spielervertreter, Spielerinnenvertreter, Jugendkader, Rang- und Kaderlisten, Trainingslehrgänge, Entsendungen zu WM, EM und internationalen Mannschafts- und Kaderturnieren

weitere Ausschüsse:

5. **Rechts- und Disziplinausschuß**
Statuten, rechtliche Fragen, Disziplinarverfahren
1. Instanz mit Entscheidung (Urteil)
6. **Kontrolle**
Prüfung der ordentlichen Geschäftsgebarung

7. **Nationale und Internationale Beziehungen**
Arbeitsgruppe, Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien (BSO, ECU, FIDE, etc), Koordination und Pflege von nationalen und internationalen Kontakten, Lobbying, Kontakte zu internationalen Sponsoren.

Die meiste Arbeit soll in den Ausschüssen erledigt werden. In diesen kleinen Gremien kann effektiver gearbeitet werden.

Für mich ist der Sportausschuss zu groß und zu gemischt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass er sich auf die Aufgaben Spielbetrieb, Organisation und Durchführung der Staatsliga und Staatsmeisterschaften, Eloreferat, TUWO konzentriert. Auch fehlt mir eine Einheit, der für die Proteste zuständig ist. Es wird sich daher noch etwas ändern. Das Generalsekretariat ist ein Wunsch, der sich erst mit dem Beitritt zur BSO verwirklichen lässt.

Unser Seniorenreferent Thomas Haslinger tritt zurück. Nachfolger sind Husek und Herbert Titz. Die Pönalen in den STL-B werden der STL-A angepasst.

Gerhard Herndl

Bericht Kassier

Abrechnung Landestag 2003

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge, Spielerpässe	12.891,14
Pönale	518,50
Subventionen	9.680,00
SIS	1.756,45
Sonstige Einnahmen	
Einnahmen gesamt	24.846,09

Ausgaben

Beitrag ÖSB	2.812,04
Jugendschach	3.480,94
Seniorenchach	1.500,00
Schulschach	4.337,13
Turniere	1.100,00
SIS	3.315,67
Datakom	435,51
Diverser Aufwand	3.822,24
Chronik	-1.816,82
Überschuss	5.859,38
Ausgaben gesamt	24.846,09

Bilanzkonten		
Kassa	247,34	
Giro Sparkasse	13.793,38	
Forderung Eder Herbert	6.340,71	
Durchlauf SVZ		167,16
Uhren	739,03	
Forderungen	5.073,55	
Abgrenzungen (SIS+div.)	1.753,44	
Stand 31.12.2002		27.780,29
	27.947,45	27.947,45

Bestandsveränderungen	Vermögen	Schuld
Bestand 01.01.2002	14.653,62	
Bestandkorrektur Chronik	7.267,29	
Ergebnis 2002	5.859,38	
Stand 31.12.2002	27.780,29	

Im abgelaufenen Jahr 2002 ergab sich ein Überschuss von € 5.859,38.

Alle Referenten blieben mit ihren Ausgaben innerhalb des gewährten Budgets. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird. Der Kontostand bei der Salzburger Sparkasse beträgt

zum Abschluss-Stichtag € 13.793,38.

Die Ausgaben der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen. Bei den Einnahmen sind die Unterstützungen durch die LSO und der Salzburger Sparkasse anzuführen.

Die weitere Vorgehensweise im Kapitel „Chronik-Eder Herbert“ sollte beim Landestag eine Entscheidung gefällt werden.

Vorreiter Günter

Kassaprüfung

Die Schachkasse wurde von mir zweimal geprüft, im Feber und im April mit den beiden Kassaprüfern.

Die Kassaprüfung war eine sehr erfreuliche Angelegenheit. Die Kassa, sowie alle Buchungen in einwandfreier genauen und sauberer Führung. Es wurden keine Beanstandungen hinsichtlich der Arbeiten von Herrn Vorreiter festgestellt. Über den Kassabericht wird Herr Vorreiter beim Landestag selber berichten. **Besonders erfreulich, die kleinen Ausgaben für Aufwand vom Büro. Da möchte ich ein herzliches Dankeschön an Herrn Präsidenten DI. Herndl und Herrn Kassier Vorreiter sagen.**

Ich stelle den Antrag an den Landestag, dem Vorstand und dem Kassier die Entlastung für diese Periode zu erteilen.

Meine Bemerkung:

1. Fall Eder soll unbedingt vom Landestag einer Erledigung zugeführt werden.
2. Es sollen in Zukunft nicht mehr zwei Vorschreibungen zusammenfallen. Einige Vereine haben Geldsorgen und kommen den Zahlungen daher schleppend nach.

Die beiden Prüfer haben bei den Ausgaben der Sektionen Rechnungsbelege gefordert, Herr Vorreiter hatte die Herren aufgeklärt über die Abwicklungen der zuteilten Gelder.

Dieser Punkt wird bestimmt von den beiden Prüfern beim Landestag angesprochen.

Ich persönlich bedanke mich nochmals herzlich beim gesamten Vorstand für das Entgegenkommen bei den Anliegen der Mitglieder.

Mit besten Schachgrüßen
Haslinger Thomas

Bericht des Landesspielleiters

Mannschaftsmeisterschaft:

Der Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können wieder einmal auf eine positive Saison 2002/ 2003 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg in der Staatsliga B West 4 Mannschaften und mit Mozart war Salzburg in der Staatsliga A vertreten. Mozart konnte trotz guter Leistungen nur den letzten Platz erreichen und muß somit wieder in die Staatsliga B zurück. Mit dem Sieger der Staatsliga B West Schwarzach stellt Salzburg aber wieder einen würdigen Vertreter in der Staatsliga A. Die Mannschaft Hallein / Mozart wurde überraschend Vizemeister der Staatsliga B. Mit Ranshofen verliert Salzburg aber einen jahrzehntelangen Staatsligaverband. Ach Burghausen steigt als Landesmeister wieder in die Staatsliga auf. In der Staatsliga B läuft noch ein Protest wegen Auslegungsverschiedenheiten bezogen auf die Spielgemeinschaft Mozart Hallein, dessen Ausgang die Mannschaftsmeisterschaft in Salzburg entscheidend beeinflusst. Eine sinnvolle Auf- und Abstiegsauflistung ist daher noch verfrüht! Im Wesentlichen geht es um die Frage ob die Vizemeistermannschaft Hallein / Mozart, nach der bereits vollzogenen Auflösung der Spielgemeinschaft (SG) als Halleiner Mannschaft weiter in der Staatsliga B verbleiben darf. Die Salzburger Vereine stellten 73 Mannschaften (+2, 1999/2000 waren es 78 M). Die 2. Klassen Mitte und Süd mußten wieder zusammengelegt werden. Die Meisterschaft verlief sehr ruhig, es mußten nur unwesentliche Unklarheiten erörtert werden. Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen:

Mannschaftsmeisterschaft 2003

Klasse	Meister 2003
Landesliga A	Ach Burghausen
Landesliga B	Trimmelkam
1. Klasse Nord	Süd Inter 3
1. Klasse Süd	Steinerwirt Zell am See
2. Klasse Nord	Foto Költringer Neumarkt
2. Klasse Stadt	HAK 2 Mozart
2. Klasse Mitte / Süd	Uttendorf 3

Landescup:

Am Erich Schneidercup 2002 nahmen 28 Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde Golling, den Trostbewerb gewann Zell am See.

Blitzlandesmeisterschaft:

Am 27.10.2002 wurde im Hotel Schaffenrath die Landesmeisterschaft ausgetragen. Es siegte Franz Waggerl (Inter).

Schnellschachlandesmeisterschaft:

Erstmals wurde eine Schnellschachmeisterschaft gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Verband durchgeführt. Sieger wurde Hermann Hamberger (Mozart).

Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

In Schwarzach fand das 17. Schwarzacher Open und in Maria Alm das traditionelle Senioren Open von Thomas Haslinger statt.

Wolfgang Kaiser

Jugend- und Schulschach:

Schüler-Jugendlandesmeisterschaft 2002

Im Bergheimer Mehrzweckhaus trafen sich von 3. bis 5. Januar 2002, 34 Burschen und 9 Mädchen um die Landesmeistertitel zu erspielen.

U8 Knaben

Wöckinger Simon, VS Saalfelden-Bahnhof mit 5½ von 6 Punkte (91.16%); keine Teilnahme bei der Staatsmeisterschaft wegen Krankheit

U10 Knaben

In dieser Klasse dominierte überraschend aber beliebig mit 7 von 7 Punkten (100%), Stefan Trixl aus Saalfelden und verdiente von allen herzliche Gratulation zum ersten LM - Titel.

Bei der SM im Landeck war er doch etwas überfordert und kamen vom letzten, dem 10. Rang nicht weg.

U12 Knaben

Saalfeldner Christoph Prösser dominierte mit 7 aus 7 Punkten (100%) im U12 Bewerb. Ohne zu übertreiben kann man sagen, dass er eine Klasse stärker als das übrige Feld war. Herzliche Gratulation zum dritten LM-Titel. Die Überraschung dieser Gruppe war aber ohne Zweifel Fröhlich Niki (Neumarkt). Letztendlich musste sich Niki nur dem Sieger geschlagen geben und damit ohne Konkurrenz konnte er sich den Vize- Landesmeistertitel sichern. An der 3. Stelle landete Dalfen Andreas (Rif) mit 4½ Punkten wie Mujkic Semir (Saalfelden) am 4. Platz

U14 Knaben

Die Überraschung dieser Gruppe war ohne Zweifel Bräumann Peter (Neumarkt). Letztendlich ,mit ließ er den Gegnern keine Chance. Damit ohne Konkurrenz konnte er sich den ersten Landesmeistertitel sichern. Mitteregger Jeff aus Saalfelden mit 3½ Punkten erspielte den zweiten Platz und die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft in Saalfelden. An der 3. Stelle landete Fellner Florian (Mozart Salzburg) mit 3 Punkten.

U16 Burschen

Mroz Tomas (Mozart) ist der neue U16 Landesmeister. Er bestätigte seine Elostärke und besiegte alle Gegner. In der letzten Runde setzte sich Hauser Johann mit dem Sieg gegen Baier Patrick (beide Neumarkt) durch und sicherte sich den Vize- Landesmeistertitel. An der 3. und 4. Stelle mit Baier und Sigl Mario zwei weitere Neumarkter.

U18 Burschen

Knapp aber verdient erkämpfte Bärnthaler Michael (Mozart) seinen Landesmeistertitel vor dem Mannschaftskollegen Marchhart Matthias. Dritter wurde Hauser Günther (Neumarkt).

U8 Mädchen

Die Landesmeisterin, Breitfuß Katharina (Saalfelden), hat sich bei LM gegen 2 Jahre ältere Konkurrentinnen gut geschlagen aber bei der Staatsmeisterschaft konnte sie nicht mit der Konkurrenz mithalten

U10 Mädchen

Mit 100% Siege und 6 Punkten eroberte die neunjährige Saalfeldnerin Rachersberger Melanie ihren zweiten Landesmeistertitel und damit die Chance ihr Talent wieder bei der Staatsmeisterschaft zu beweisen. Den zweiten Platz mit jeweils 3 Punkten teilen sich zwei hoffnungsvolle Spielerinnen Dalfen Irene (Rif) und Weber Julia (Neumarkt).

Mädchen U12

Mit dem Sieg bei den Mädchen der gleichen Altersstufe bestätigte Mayer Michaela aus Saalfelden ihren Vorjahreserfolg.

Für Michaela war dies der dritte Landesmeistertitel in Folge!

Trotz der Niederlage im direkten Duell gegen Mayer konnte Maria Moßhammer (Mozart) den Titel Vize-Landesmeisterin für sich erringen und damit die Teilname bei der Staatsmeisterschaft in Saalfelden das zweite Mal sichern. Dabei hatte Nidetzky Karoline (Neumarkt) nicht die geringste Chance gegen die zwei erfahrenen amtierenden Landesmeisterinnen.

Mädchen U14

Die amtierende U12 Staatsmeisterin und U14 Landesmeisterin Fersterer Katharina (Saalfelden) hatte keine Konkurrenz in ihrer U14 Klasse. Sie spielte drei Partien gegen die U16 Landesmeisterin Stefanie Peßenteiner.

Mädchen U16

Landesmeisterin Stefanie Peßenteiner aus Saalfelden.

Mädchen U18

Kein Mädchen am Start!??????

Die Jugendarbeit trägt weitere Früchte, wenngleich einzelne Turniere überdacht werden müssen. Erstmals ist nicht nur Thomas Mroz als dritter der österreichischen Rangliste in der Klasse U 16 sondern auch Matthias Marchhart als siebter der österreichischen Rangliste U 18 für die Staatsmeisterschaften

vorqualifiziert!

Sie hatten die Startnummern 14 und 15.

Ergebnisse bei den Staatsmeisterschaften 2002

Als Nr. 4 gesetzt **Thomas Mroz (Mozart)** bestätigte noch einmal sein Talent und belegte letztendlich mit 4,5 Punkten den hervorragenden 3 Rang. Als zweite Salzburger spielte **Johann Hauser (Neumarkt)** und mit 1,5 Punkten kam er jedoch nicht mehr vom Tabellenende weg

Auch bei den Unter-18jährigen war Salzburg mit 2 Spielern am Start, dem als Nr. 6 gesetzten Matthias Marchhart und

seinem Mozart-Clubkollegen Michael Bärnthaler, der in den ersten drei Runden seinem Ruf als Remispezialist auch

voll gerecht wurde. **Mit 4 Punkten und Rang 9 schaffte Bärnthaler doch noch ein akzeptables Ergebnis.**

Viel schwerer hatte es der 2. Salzburger in dieser Altersklasse, Matthias Marchhart, wurde er doch von Beginn an als Medaillenkandidat gehandelt. Mit welcher Lockerheit der 17-jährige damit umging, konnte schon beeindrucken. Mit Ausnahme der 2. Runde, als ihm MK Sprenger bereits im 12. Zug Remis anbot, das Matthias aus taktischen Gründen natürlich annahm, ging Mozarts Jungstar in jeder Partie über die volle Distanz. **Mit Rang 3 war natürlich Matthias nicht zufrieden aber er darf noch ein Jahr in der U18 Konkurrenz spielen.**

Salzburg war auch heuer Veranstalter einer Schülerstaatsmeisterschaft. Jugendreferent Stojakovic organisierte diese Veranstaltung in Saalfelden zu aller Zufriedenheit. Mit den sportlichen Ergebnissen unserer Knaben und besonders der Mädchen kann man sehr zufrieden sein.

U-12 Buben

Es kam zu einem Fünfkampf zwischen Simon Fandler (ST), Kevin Wolfram (NÖ), Georg Ragnetter (B), Paul Pachta (W), Markus Benkö (B). Vor der letzten Runde waren diese 5 nur um einen ½ Punkt voneinander getrennt. In der letzten Runde wurde daher voll gekämpft und fast 5 Stunden auf den beiden vorderen Brettern gekämpft. Beide Titelanwärter konnten dann doch noch ihre Partien gewinnen und ein ½ Buchholzpunkt entschied die Staatsmeisterschaft:

Erwartungsgemäß spielten die Salzburger **Prösser Christoph** und **Froehlich Niki** keine große Rolle.

Rang	Name	Elo	BL	Pkt	BH
1	Pachta Paul	1630	W	5,5	28,0
2	Fandler Simon	1830	ST	5,5	28,0
3	Wolfram Kevin	1725	NÖ	5,0	30,0
4	Gettler Peter	1494	W	4,5	26,5
5	Radnetter Georg	1673	B	4,0	27,5
6	Klocker Benedikt	1703	V	4,0	26,5
7	Benkoe Markus	1567	B	4,0	26,0
8	Schweinberger J.	1509	NÖ	4,0	24,0
9	Breneis Lukas	1787	OÖ	3,5	29,5
10	Ladenhauf Gideon	1536	V	3,5	23,0
11	Hinterbichler Christ.	1489	OÖ	3,0	23,0
12	Nuck Andre	1487	K	3,0	19,0
13	Goetzhaber Georg	1408	ST	2,0	21,5
14	Prösser Christoph	1316	S	2,0	21,5
15	Froehlich Niki	1200	S	1,5	18,5
16	Lercher Clemens	- - -	T	1,0	19,0

U-14 Buben

Der Favorit Markus Ragger (K) gab bereits in der 2. Runde gegen Clemens Pallitsch (B) einen Punkt ab. Doch seine direkten Konkurrenten nahmen sich gegenseitig Punkte weg, so dass er bereits nach der 5. Runde in Führung ging.

Entsprechend ihrer Startnummer schlugen sich die Salzburger **Peter Bräumann** und **Jeff Mitteregger** gut. Besonders Jeff konnte überraschen, er war die Startnummer 16. Er überholte sogar den 1921 Elo-starken Schwarhofer Christian und noch 5 Elo-stärkeren Spieler.

Rang	Name	Elo	BL	Pkt	BH
1	Ragger Markus	2099	K	6,0	27,5
2	Schweinberger M.	1813	NÖ	5,0	27,5
3	Wolfram Dominik	1883	NÖ	4,5	28,0
4	Pirker Christian	1521	ST	4,5	23,0
5	Ertl Paul	1677	K	4,0	29,0
6	Pallitsch Clemens	1690	B	4,0	28,0
7	Kranawetter Klem.	1690	OÖ	4,0	25,0
8	Brandl Michael	1616	OÖ	3,5	26,0
9	Matt Stefan	1665	T	3,5	23,0
10	Mitteregger Jeff	1294	S	3,0	25,5
11	Schwarhofer Chr.	1921	ST	3,0	25,0
12	Sadilek Peter	1687	NÖ	3,0	20,5
13	Ausserer Felix	1629	V	3,0	19,5
14	Braumann Petter	1344	S	2,5	23,0

Bericht Jugend- u. Schulschach

15	Blaha Martin	1661	W	2,5	20,0
16	Zechmeister Gern.	1360	B	0,0	21,5

U-12 Mädchen

Die Favoritin Alexandra Mittelberger (V) beherrschte klar das Turnier. Ein Runde vor Schluss führte sie bereits mit einem Punkt Vorsprung. Nur gegen Judith Buchner (OÖ) gab sie einen ½ Punkt ab.

Die erfreuerliche Überraschung aus Salzburger Sicht war

Michaela Mayer. Nach 6 Runden lag sie alleine am 2. Rang. In der letzten Runde startete sie schwach. Aber ihre Gegnerin wusste nicht, wie sie ihren Vorteil ausnützen kann und gab Remis. **So erreichte die Saalfeldnerin noch den ausgezeichneten 2. Platz und die Teilnahme bei der WM.**

Rang	Name	Elo	BL	Pkt	BH
1	Mittelberger Alex.	1598	V	6,5	27,0
2	Mayer Michaela	1328	S	5,0	28,5
3	Kroell Katja-Maria	1460	ST	5,0	28,0
4	Buchner Judith	1500	OÖ	4,5	25,0
5	Primus Lisa	1309	T	3,5	26,0
6	Anzinger Anna	1363	OÖ	3,5	25,5
7	Puthanlalam Sh.	1432	W	3,0	24,0
8	Exler Veronika	- - -	W	3,0	22,0
9	Schein Sandra	- - -	K	2,5	25,5
10	Hagen Fabienne	1226	V	2,5	21,0
11	Pittnauer Maria	1293	B	2,0	20,0
12	Nidetzky Karoline	- - -	S	1,0	21,5

U-14 Mädchen

Zu Beginn sah es nach einem Zweikampf zwischen der Nummer 1 Michaela Klinger (W) und Katharina Fersterer aus. In der 3. Runde remisierten sie gegeneinander. In der 5. Runde verlor aber Michaela gegen Sabine Neuhold (ST). Damit übernahm Katharina die Führung und gab sie nicht mehr ab. In der vorletzten Runde hatte sie etwas Glück. Ihre Gegnerin Michaela Brückler (K) hatte eine Gewinnchance am Brett.

Rang	Name	Elo	BL	Pkt	BH
1	Fersterer Kathar.	1537	S	6,5	22,0
2	Neuhold Sabine	1394	ST	6,0	22,5
3	Klinger Michaela	1543	W	5,5	23,5

4	Hoelzl Anna	1261	OÖ	3,0	30,5
5	Hanser Evelyn	1366	T	2,5	29,0
6	Kessler Esther	1372	V	2,5	24,5
7	Schatz Michaela	1288	T	2,5	24,0
8	Zechmeister Ulrike	1200	B	2,5	15,0
9	Fellner Martina	1261	S	2,0	30,5
10	Brückler Michaela	1200	K	2,0	23,5

Schulschach: 2001/2002

Bezirksmeisterschaften:

Bezirksmeisterschaften wurden auch in diesem Jahr leider nur im Flachgau, Pinzgau und Salzburg-Stadt durchgeführt. An den Bezirksmeisterschaften kämpften an die 60 Schulmannschaften im Volksschul- und Unterstufenbereich um den heiß begehrten Titel.

Landesmeisterschaften:

Am 15. April 2002 fanden in der Volksschule Saalfelden Bahnhof die Landesmeisterschaften für Volksschulen bzw. für Hauptschulen, Polytechnische Schulen und Unterstufe Gymnasien.

Die Volksschule Neumarkt sicherte sich den Titel eines Landesmeisters 2002 vor dem Favorit VS Saalfelden-Bahnhof.

Doch etwas ueberraschend holte die Auswahl des Polytechnischen Lehrganges Neumarkt beim Landesfinale in Saalfelden den Titel.

Der Kampf um Landesmannschaftsmeister Oberstufe 2002 war sehr knapp. Die Mannschaft d. HAK 2 Salzburg siegte mit 16 Punkten vor d. HTBLA Salzburg mit 15,5 Punkten und

HIB Saalfelden mit 10,5 Punkten.

Schülerliga Bundesfinale der Volksschulen

Erfreulicherweise konnten Niki Froehlich, Rupert Lenzenweger, Daniel Salah, Edin Hairlahovic und Stefan Kuestner dann auch beim Bundesfinale Anfang Juni in Linz gut mithalten. Erst eine Niederlage in der letzten Runde warf sie auf Rang 7 zurück.

Schülerliga Bundesfinale der Hauptschulen

Beim Bundesfinale waren Florian Kuebler, Manuel Mayrhofer, Thomas Stadlmann u. Christian Frisch auf dann doch etwas ueberfordert und kamen vom letzten, dem 10. Rang nicht weg.

U12 - U18 Landesmeisterschaften 2003
38 Schueler aus 5 Vereinen (Neumarkt, Saalfelden, Mozart Salzburg, Rif-Hallein u. HSV Wals) nahmen vom 3.-5. Jaenner an den in der Hauptschulturnhalle in Neumarkt hervorragend organisierten Schueler- u. Jugend-Landesmeisterschaften teil.

Die Sieger:

KU12: 1. Niki Froehlich (Neumarkt) 8/45/38

2. Christian Klappacher (Rif-Hallein) 7/44/36

3. Stefan Kuestner (Neumarkt) 6,5/47/39

KU14: 1. Florian Tatra (Mozart Salzburg) 9,0

2. Julian Walkner (Neumarkt) 8,5

3. Michael Ritzinger (Saalfelden) 6,5

KU16: 1. Michael Mosshammer (Mozart Salzburg) 3,0

2. Peter Braemann (Neumarkt) 2,5 / 5,25

3. Roland Scheichl (Rif-Hallein) 2,5 / 3,25

KU18: 1. Thomas Mroz (Mozart Salzburg) 2,0

2. Florian Kuebler (Neumarkt) 2,0

MU12: 1. Mayer Michaela (Saalfelden) 2,0

2. Dalfen Irene (Rif-Hallein) 0,0

MU14: 1. Maria Mosshammer (Mozart Salzburg) 2,0

2. Tanja Artner (Neumarkt) 0,0

MU16: Stefanie Pessenteiner (Saalfelden)

MU18: keine Teilnehmerin am Start;
Das erfolgreichste Team war jenes von Mozart Salzburg, denn alle 4 Spieler holten sich einen Titel. Am ueberraschendsten kam vielleicht jener von Michael

Mosshammer bei den KU16. Tolle Stimmung herrschte dann auch bei der Siegerehrung, die SLV-Praesident Dipl.Ing. Gerhard Herndl und Neumarkts Buergemeister, Dr. Emmerich Riesner, vor ca. 100 Zuschauern persönlich vornahmen.

U8 - U10 Schüler-Landesmeisterschaft 2003
14 Knaben und 3 Mädchen aus Mondsee, Neumarkt, Mozart, Salzburg Süd, Leogang, Saalfelden und Uttendorf trafen sich am Anfang Semesterferien in der VS Saalfelden Bahnhof um die Landesmeister und Landesmeisterinnen im Königlichen Spiel zu werden. Nicht nur Schachkenntnisse sondern das Glück, die Konzentration, gute oder schlechte Laune, Geduld und Nervosität haben sich in die Ergebnisse eingebaut.

U8 - Jahrgang 1995 und jünger - 6 Teilnehmer(5 Knaben und 1 Mädchen) / Doppelrundiger Wettkampf

U8 Knaben

In dieser Klasse dominierte ueberraschend aber beliebig Tschulnigg Eric, SC Saalfelden und verdiente von allen herzliche Gratulation zum ersten LM - Titel. Mit der konstantesten Leistung, aus dem Restfeld konnte sich Wökinger Simon Landesmeister aus dem Jaahr 2002 (VS Saalfelden-Bahnho) nur Vize- Landesmeistertitel sichern. Mit einem Punkt weniger landete Popovic David (VS Saalfelden-Bahnho) an der 3. Stelle.

U8 Mädchen

Nur 1 Mädchen am Start. DI LENARDO SHEILA musste außer Konkurrenz, im Knabenturnier mitspielen und dadurch sicherte für sich den Titel Landesmeisterin Mädchen U8.

U10 - Jahrgang 1993 und jünger 11 Teilnehmer (11 Knaben und 2 Mädchen) / Schweizer System 7

U10 Knaben

Patrick Schöpf, aus Uttendorf, ist erfreuerliche Weise nach langer Zeit ein Landesmeister der nicht von Mozart, Saalfelden oder Neumarkt kommt. Burger Felix aus Neumarkt musste sich wegen einem Bucholz Punkt mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Am dritten Platz landete Mitteregger Klaus Junior aus Saalfelden.

U10 Mädchen

In dieser Klasse spielten zwei Mädchen wegen Elowertung zusammen mit den Buben wobei die Hopfgartner Andrea aus Mondsee mit mehr Punkten und mit dem Sieg in der direkte Begegnung war besser als die Breitfuß Katharina aus Saalfelden und damit sicherte für sich den LM-Titel und Recht bei der Staatmeisterschaften mitzuspielen.

Mein Dank als Jugend- und Schulschachreferent ergeht an alle, die sich um die Schachbewegung in Salzburg bemühen.

MIRO STOJAKOVIC

Jugend- und Schulschachreferent Salzburg

Bericht des Webmasters

Ende des vorigen Jahres war der Webspace von 50 MB ausgeschöpft. Neue Daten konnten nur aufgenommen werden, wenn alte gelöscht werden, oder wenn der Webspace erhöht wird, was aber mit zusätzlichen Kosten verbunden gewesen wäre. Wir einigten uns deshalb auf das Löschen alter Dateien, um wieder etwas Platz für neue Daten zu bekommen. So wurde z.B. die SIS des 8. Jahrganges gelöscht.

Die SIS-Ausgaben der Jahrgänge 9, 10 und 11 sind nun komplett im lesefreundlichen PDF-Format vorhanden. Die einzelnen Ausgaben können mit dem kostenlosen Akrobat Reader als ein Dokument gelesen und ausgedruckt werden. Die jeweils aktuelle Ausgabe wurde und wird wenn möglich noch am Sonntag als PDF bereitgestellt.

Die Ausschreibung für das größte Turnier Salzburgs, das 18. Schwarzacher Open ist bereits in deutsch und englisch im Netz. Die Ergebnisse zum 17. Schwarzacher Open bleiben bis auf weiteres noch erhalten.

Auf mehrfache Anfrage wurde für den leichteren Einstieg des SiteManagers ein Link auf der Buttonleiste zum Login für die Redakteure und die Vereine eingerichtet.

Folgenden achtzehn Vereinen wurden der Benutzername und das Passwort zur Nutzung des SiteManagers für ihren Webauftritt übergeben:

Ach/Burghausen – ASK - Golling – Hallein – HSV – Inter – Mondsee – Mozart – Oberndorf – Pinzgauer Senioren – Radstadt – Rif – Saalfelden – Salzburg Süd – Schwarzach – Seekirchen – Tenneck – Utendorf.

Darunter besitzen folgende Vereine eigene Internetseiten:

ASK – Hallein – Neumarkt – Mondsee – Pinzgauer Schachsenioren und seit kurzem auch Taxenbach.

Probleme beim Arbeiten mit dem SiteManager unter Verwendung des eWebEditors wurden festgestellt. Das Server Operations Center von Conova (*vormals salzburg-online bzw. salzburg.at*) wurde darüber informiert, die sich wiederum mit dem Software-Hersteller Ektron in Verbindung setzte. Ektron erkannte dabei eine Unverträglichkeit mit dem Internet Explorer 6 und stellt einen optimierten Editor unter

<http://www.ektron.com/software/released/ewebeditpro/v26/ewebeditproclient.exe> für den IE6 zum Download zum Verfügung.

Die Arbeit der Redakteure ist unbefriedigend. Einzig Reinhard Vlasak (Redakteur für Turniergeflüster und Partien-Kommentare) zeigte Aktivitäten. Von all den anderen kam nichts. Hermann Hamberger, Redakteur für News, hat mir bereits definitiv abgesagt. Die News und der Turnierkalender wurden bisher, soweit es die Zeit zuließ, von mir bearbeitet. Diese werde ich wie bisher weiterführen. Für die Plattformen wie das Turniergeflüster und die Partienkommentare wäre ich dankbar, wenn diese weiterhin von Reinhard Vlasak betreut würden bzw. die Schachrätsel von Theussl Manfred etwas intensiver. Falls ihnen aber das Interesse fehlt, sollte dafür doch jemand gewonnen werden, der die entsprechende ELO- bzw. Spielstärke aufweist, da ich spielerisch einfach zu schwach bin.

Franz Hager hat des Öfteren eine Veröffentlichung in der SN und schlug die Einrichtung einer Pressestelle in unserer HomePage vor, welches aber aufgrund des erheblichen Aufwandes und der doch relativ wenigen Berichte nicht erstellt wird.

Edmund Reithofer

Bericht des Seniorenreferenten

Stadtmeisterschaft Salzburg vom 21.10. – 15.11.2002

24 Teilnehmer Sieger wurde Koller Karl, Salzburg mit 5,5 Punkte aus 7 Partien

Abschlussturnier der Salzburger Senioren in Salzburg am 05.12.2002

Kurzturnier 30 Teilnehmer Sieger wurde Karl Groiss, Salzburg

Senioren 2003 bis jetzt die Arbeiten.

Jänner – März 2003 Pzg, Seniorenm. 9 Runden

Sieger Ober Robert Pzg. Schachsenioren

Salzburger Senioren Landesmeisterschaft 2003 in Salzburg

25 Teilnehmer 7 Rd. Schw.S. Sieger Kurt Thurner Saalfelden

Intern. Teilnahme:

Haslinger mit einer Salzburger Mannschaft beim 5. europäischen Seniorenturnier in Dresden

vom 23.02. – 02.03.2003 30 Mannschaften

Salzburg ist mit Nr. 16 gestartet beendet mit Platz 7.

Wir waren die einzige Mannschaft die gegen Moskau gewonnen hat. Unser Sieg war 2,5 : 1,5 , die österr. Mannschaft verlor 3,0 : 1,0

Die weiteren Arbeiten für diese Periode sind noch:
7. Intern. Seniorenturnier in Kirchberg/Wechsel vom 22.04. –30.04.2003

15.Intern. Seniorenturnier in Maria-Alm vom 19.05. – 28.05.2003

3. Intern. Seniorenturnier in der Ramsau/Dachstein vom 19.06. –28.06. 2003

Seniorenreferent Haslinger Thomas

Anfrage Hallein

Wir ersuchen um Aufnahme des folgenden Punktes in die Tagesordnung (zu oder nach Punkt 8 = Anträge der Mitglieder) des Landestages 2003 bzw. um Veröffentlichung in der nächsten SIS :

„Die Schachvereine 1. Halleiner Schachklub und 1. Salzburger Schachklub 1910 (Mozart) wünschen eine Stellungnahme des Präsidenten des Landesverbandes zu seiner Frage an den Obmann des Halleiner Schachklubs wenige Tage vor der letzten Runde der Staatsliga -B , ob Hallein bei Auflösung der Spielgemeinschaft mit Mozart weiterhin in der Staatsliga –B verbleiben wolle.

Dr. Walter Scheichl, Dr. Andreas Konradshaim“.

Senioren LM 2003

	Name	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Thurner Kurt	Saalfelden	1672	6,5	28,5
2	Haslinger Thomas	P.Senioren	1631	5,0	27,0
3	Fuchs Egon	Schwarzach	1653	4,5	31,0
4	Dicker Franz	Ach-Burgh.	1693	4,5	29,0
5	Rajsp Leopold	HSV Wals	1821	4,5	27,5
6	Langer Ernst	ASK	1659	4,5	27,0
7	Czak Ingbert	Radstadt	1432	4,5	25,5
8	Moosleitner Hugo	Schwarzach	1790	4,0	28,5
9	Eisner Leopold	Trimmelk.	1613	4,0	26,0
10	Weiss Hermann	HSV Wals	1462	4,0	25,5
11	Ziller Dionys	Sbg.Süd	1670	4,0	24,0
12	Michaeler Ekkehard	ASK	1541	3,5	30,0
13	Stadler Josef	Oberndorf/L	1604	3,5	26,5
14	Ober Robert	P.Senioren	1579	3,0	24,0
15	Berger Rudolf	HSV Wals	1591	3,0	23,5
16	Estermann Kurt	Schwarzach	1428	3,0	23,5
17	Ablinger Josef	ASK	1503	3,0	22,0
18	Aichinger Herbert	ASK	1563	3,0	19,0
19	Assam Egon	HSV Wals	1200	2,5	21,5
20	Hecher Erich	HSV Wals	1462	2,5	20,5
21	Strauss Helmut	Mozart Sbg	1524	2,5	18,5
22	Wallner Andreas	ASK	1416	2,0	23,0
23	Botz Alfons	Ach-Burgh.	1366	2,0	20,0
24	Kinzlinger Georg	Munderfing	1756	1,5	6,0
25	Zeitler Hermann	Sbg.Süd	1281	0,0	20,5

Bericht des Pass- und Eloreferenten

Verein	Gesamt	Senioren	Damen	Jgdl.
ACH BURGHAUSEN	27	6	0	0
ASK SALZBURG	70	16	3	5
ASKOE RADSTADT	14	3	0	1
BRUCK/GLOCKNERSTR.	11	2	0	0
HALLEIN	33	11	2	0
HSV SALZBURG	28	7	3	7
INTER SALZBURG	25	3	1	0
KONKORDIAHÜTTE	21	8	0	1
MATTIGHOFEN	27	3	0	4
MONDSEE	24	2	2	1
MOZART SALZBURG	166	10	3	119
OBERNDORF/LAUFEN	17	4	0	2
PINZGAUER SCHACHSENIOREN	10	8	0	0
RANSHOFEN	53	12	3	9
RUDOLF STEINER SCHULE	8	0	0	5
SAALFELDEN	35	1	6	19
SAALFELDEN / SENIOREN	0	0	0	0
SALZBURG SUED	32	14	0	0
SC NEUMARKT/WALLERSEE	60	5	1	39
SCHACHFREUNDE RIF HALLEIN	22	5	2	10
SCHACHKLUB GOLLING	27	4	0	7
SEEKIRCHEN	12	7	0	0
SV KUCHL	12	0	0	0
SV SCHWARZACH	44	9	1	7
TAXENBACH	18	4	0	4
TRIMMELKAM	20	1	0	1
UTTENDORF	33	1	2	6
ZELL AM SEE	20	6	0	0

Im Berichtszeitraum gab es 63 Anmeldungen und 77 Abmeldungen (davon 48 Karteileichen bei Mozart).
Der Gesamtmitgliederstand hat sich damit um 14 verringert.

Herbert Höllhuber e. h.



TERMINE



Dat.	St. A	St. B	LL A	LL B	1.NO	1.SÜ	2.NO	2.ST	2.MI	2.SÜ	Cup
------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----

September 2003

20.9.				1.Run							
27.9.			1.Run		1.Run	1.Run					

Oktober 2003

3.10.	Jugendbundesländermeisterschaft										
4.10.	Jugendbundesländermeisterschaft										
5.10.	Jugendbundesländermeisterschaft										
11.10.				2. Run			1.Run	1.Run	1. Run	1. Run	
18.10.		1.Run	2.Run		2.Run	2.Run					
19.10.		2.Run									
25.10.				3. Run			2. Run	2. Run	2. Run	2. Run	
26.10.	Blitzlandesmeisterschaft										

November 2003

1.11.											
8.11.			3.Run		3.Run	3.Run					
14.11.		3.Run									
15.11.		4.Run		4. Run			3.Run	3.Run	3.Run	3.Run	
16.11.		5.Run									
22.11.			4.Run		4.Run	4.Run					
28.11.	1. Run										
29.11.	2. Run			5.Run			4.Run	4.Run	4.Run	4.Run	
30.11.	3. Run										

Dezember 2003

5.12.			5.Run		5.Run	5.Run					
13.12.				6.Run			5.Run	5.Run	5.Run	5.Run	
20.12.											

Jänner 2004

10.1.			6.Run		6.Run	6.Run					
16.1.		6.Run									
17.1.		7.Run		7.Run			6.Run	6.Run	6.Run	6.Run	
18.1		8.Run									
22.1.	4.Run										
23.1.	5.Run										
24.1.	6.Run		7.Run		7.Run	7.Run					
25.1.	7.Run										
31.1.				8. Run			7.Run	7.Run	7.Run	7.Run	



TERMINE



Februar 2004

7.2.	Beginn Semesterferien											
14.2.	Ende Semesterferien											
21.2.			8.Run		8.Run	8.Run						
28.2.				9. Run			8.Run	8.Run	8.Run	8.Run		

März 2004

6.3.			9. Run		9.Run	9.Run						
12.3.		9.Run										
13.3.		10.Run		10. Run			9.Run	9.Run	9.Run	9.Run		
14.3.		11.Run										
18.3.	8. Run											
19.3.	9. Run											
20.3.	10. Run			11.Run			10.Run	10.Run	10.Run	10.Run		
21.3.	11. Run											
27.3.												

April 2004

3.4.												1.Run
10.4.	Osterwochenende											
17.4.												2.Run
24.4.												

Mai 2004

1.5.	Staatsfeiertag											
8.5.												3.Run
15.5.												
22.5.												4.Run
29.5.	Pfingstwochenende											

Juni 2004

5.6.												5.Run
12.6.												
19.6.												6.Run
26.6.												

Falls Qualifikationsspiele notwendig sind, finden sie am 12. und 19. Juni 2004 statt.

Horrorpönale und anderer Ärger

Entscheidungen des Schachlandestages sind in demokratischer Weise zur Kenntnis zu nehmen. Genau so demokratisch ist Kritik an einzelnen Entscheidungen. Ich möchte hier meine tiefe Enttäuschung über das neue Horrorpönale für Kontumazen ausdrücken. Kein Obmann, kein Mannschaftsführer lässt aus Jux und Tollerei Bretter unbesetzt. Manchmal häufen sich halt Erkrankungen, Urlaube, berufliche und private Unabkömmlichkeiten, manchmal muss ein Spieler aus akuten Gründen eine halbe Stunde vor Spielbeginn absagen. (Heuer vorgekommen: Verletzung eines Haustieres, das zum Tierarzt gebracht werden musste.) Dafür wird ein Verein rigoros bestraft? Gerade zu Saisonende kann die Spielerdecke bei jedem Verein knapp werden. Bei einem Heimspiel in der 2. (und 3.) Klasse beträgt das Pönale in der letzten Runde künftig pro Brett 40 Euro (wer noch in Schilling denkt: 550 Schilling). In den beiden Ligen sind es 60 Euro (825 Schilling). Bisher galt, gerade in den Unterklassen möglichst viele Mannschaften zu melden und damit vielen Vereinsmitgliedern Spielmöglichkeiten zu bieten, auch auf die Gefahr hin, dass man nicht immer komplett antreten kann. Jetzt kann sich das ein seriös wirtschaftender Verein nicht mehr leisten. Die Spielgemeinschaft Süd-Inter wird jedenfalls eine Mannschaft der 2. Klasse zurückziehen.

Geärgert habe ich mich auch über die „Lex Ranshofen“. Der Wunsch Wolfgang Hackbarths nach Einführung der freiwilligen Abstiegsmöglichkeit einer Mannschaft ist aus der Aktualität verständlich. Aber ähnliche Probleme haben und hatten auch andere Vereine zu bewältigen. Unsere Spielgemeinschaft stellte in der vergangenen Saison drei von zehn Mannschaften der 1. Klasse Nord – und ist dort in der nächsten Saison nicht mehr vertreten, obwohl keine Mannschaft Letzter wurde. Bisher wurden auch sinnvolle TUWO-Änderungen jeweils für die übernächste Saison beschlossen. Eine rückwirkende Regelung wegen eines einzigen Anlassfalles kann böse Beispielfolgen haben.

Doch was soll's? Der Schachlandestag ist eben eine parlamentarische Einrichtung mit allen Vor- und Nachteilen, also auch mit Beschlüssen und Wortmeldungen, für die man selber kein Verständnis aufbringt, und mit manchen Disziplinlosigkeiten. Die Funktionäre müssen mit ihren Gremien leben, im Verband ebenso wie in jedem Verein. Daher halte

ich manche Passagen der Leserbriefe in der SIS Nr. 28 für überzogen. Jede ehrenamtliche Tätigkeit verdient Respekt, darf jedoch nicht vor Kritik schützen, auch nicht vor ungerecht empfundenen. Schon gar nicht darf eine gegensätzliche Meinung zur TUWO als Majestätsbeleidigung aufgefasst werden. Sachliche Hinweise, dass Änderungen einzelner Paragraphen oft auch andere TUWO-Abschnitte berühren, wurden meiner Erinnerung nach ohne jede persönliche Spitze vorgebracht. Es gab auch keine breit vorgetragene Kritik am Vorstand an sich. Daher fehlte auch jeder Anlass, „die Vorstandsarbeit zu verteidigen“. Die Entlastung von Vorstand und Kassier erfolgte *ohne* Gegenstimme! Die Stimmenthaltung eines einzigen (kleinen) Vereines, ausdrücklich mit dem Hinweis auf eine bloße Formfrage begründet, lässt sich wirklich nicht als mangelndes Vertrauen in die Verbandsarbeit interpretieren. Zur Ausübung von Führungsfunktionen gehören auch Gelassenheit und die Fähigkeit, die Dinge in ihren richtigen Dimensionen zu sehen.

Willi Sauberer, Salzburg-Süd

Anmerkung:

Gemäß § 1.12 gelten alle TUWO-Änderungen erst ab der übernächsten Spielsaison (gilt auch für die neuen Pönale), außer der Landestag beschließt ein sofortiges Inkrafttreten. Eine Höchstgrenze bei den Pönalen einzuführen erscheint vernünftig.
G. Herndl

Schachtraining in Neumarkt

Der Schachclub Neumarkt hält wieder "offene Schüler- u. Jugendtrainings" ab:

Fortgeschrittene Volksschulanfänger:

Fr. 16.30 - 18.00 h

Fortgeschrittene Volksschüler (nehmen bereits an kleinen Turnieren und der U8 bzw. U10-LM teil):

Sa., 8.30 - 10.00 h

Fortgeschrittene Hauptschüler u. Gymnasiasten

(Ebenfalls Teilnehmer an der U12 bzw. U14 LM bzw. Staatsmeisterschaften):

Sa. 10.00 - 11.30 h

Alle Kurse werden von Martin Egger (Staatlich geprüfter Schach-B-Trainer) geleitet (Tel. 0664 / 2416464).